

Aktivität proamerikanischer, reaktionärer sowie klerikaler Kreise, die das geistige Leben in Westdeutschland einschnüren.

In den vergangenen Jahren wurden bedeutende wirtschaftliche Erfolge in der Deutschen Demokratischen Republik erreicht. Es war möglich, in der Zeit des ersten Planjahrünftfs, das heißt bis 1955, die Industrieproduktion im Vergleich zur Vorkriegszeit zu verdoppeln. Auf der III. Parteikonferenz wurde beschlossen, in der Zeit des zweiten Planjahrünftfs eine weitere Erhöhung der Lebenshaltung durchzuführen. Dank der Produktionsleistungen der Werktätigen wurde der Beschluß der III. Parteikonferenz durchgeführt:

Die Arbeitszeit in der Industrie wurde auf siebeneinhalb Stunden täglich (das heißt 45 Stunden wöchentlich) verkürzt.

Das Gesetz über die Rentenerhöhung wurde von der Volkskammer beschlossen und durchgeführt.

Die Mark der Deutschen Notenbank wurde weiter gefestigt.

Die Reste der Rationierung wurden abgeschafft. Im Zusammenhang damit wurde die Lebenshaltung der Werktätigen um jährlich 2,8 Milliarden erhöht. Der Hinweis des Zentralkomitees unserer Partei, durch Erhöhung der unteren Einkommenstufen die Spanne zwischen hohen und niedrigen Einkommen zu vermindern, wurde im Zusammenhang mit der Aufhebung der Rationierung zu einem Teil durchgeführt.

Der Anteil der Produktion der sozialistischen Betriebe an der gesamten Industrieproduktion stieg von 87,3 Prozent im Jahre 1955 auf 88,7 Prozent im Jahre 1957.

Die Erzeugung von Elektroenergie stieg von 26,044 Milliarden Kilowattstunden im Jahr 1954 auf 34,828 Milliarden Kilowattstunden im Jahre 1958, das ist um 34 Prozent. Durch eine große Aktion der Arbeiter und Ingenieure des Steinkohlenbergbaus wurde Ende 1955 durch die Einführung des Wirtschaftszweig-Lohngruppenkatalogs, des Normenkatalogs und der zyklischen Arbeit die Arbeitsproduktivität erhöht. Auch im Braunkohlenbergbau wurde durch die Einführung des Wirtschaftszweig-Lohngruppenkatalogs, der Mengennormen, des Monatsarbeitsauftrages und eines neuen Prämiensystems ein neuer Produktionsaufschwung erreicht.

Von 1954 bis 1958 (Plan) wird die Bruttoproduktion der chemischen Industrie auf 134 Prozent erhöht.

Die Aufhebung der Reste der Rationierung war ein Ausdruck des